

Corpus Delicti

-

Ein Prozess

*„Ich verabscheue das Rückständige der Freigeisterei, dieses altmodische Überbleibsel bürgerlicher Aufklärung.“
- Kramer*

Autorin: Juli Zeh

Verlag: btb

Seiten: 264

Preis: 9,99€

1. Vorbereitungen

1.1 Erwartungen an das Buch

Ich erwarte eine realistische, an Fakten gebundene Geschichte, wie der Staat in Zukunft agieren könnte. Ich frage mich, ob wohl die Hauptperson bzw. die Hauptpersonen diesem „Prozess“ ausgesetzt sind und v.a. warum dem so ist. Meine Vermutung ist hierbei, dass es sich um Systemkritik als Delikt handelt (→aufgrund Titel Corpus Delicti). Zusammengefasst rechne ich mit einer düsteren Geschichte, mit der die Autorin darauf hinweisen will, solche Szenarien in Zukunft zu verhindern.

1.2 Erster Leseindruck

Aus den ersten drei Seiten ziehe ich den Schluss, dass der Staat wohl die totale Kontrolle über die Menschen und insbesondere deren Gesundheit erlangen will und kritische Stimmen und Aktivitäten verfolgt und durch menschenunwürdige Methoden bestraft.

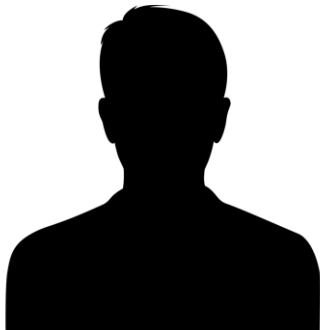
- Menschen müssen Berichte über ihr tägliches Leben abgeben.
- Einfrieren auf unbestimmte Zeit, d.h. wie lange?
- Gibt es keine Höchststrafe wie in einem Rechtsstaat?
- Wer entscheidet die letztendliche Dauer des Einfrierens?

Es ergibt sich insgesamt eine sehr dunkle, einsame Stimmung.

- Der Staat schreibt Untersuchungen vor und führt jede Krankenakte
- Vernachlässigung ist strafbar, Nachweise müssen erbracht werden
- Partner werden über die ZPV vermittelt
 - keine Liebe, lediglich übereinstimmendes Genmaterial
- vierte Gewalt?

2. Durchführung

2.1. Heinrich Kramer



Name: Heinrich Kramer

Alter: 40 Jahre

Geschlecht: männlich

Beruf: Journalist, Fachgebiet: Anti-Methodismus

Interessen: Intellektuelle Diskussionen, METHODE

2.1.1 Personencharakterisierung

Henrich Kramer ist ein eleganter, gutaussehender und überaus selbstsicherer, fanatischer Journalist. Das fiktive Buch „Gesundheit als Prinzip staatlicher Legitimation“, welches Teil der Staatsideologie ist, entsprang seiner Feder. Er zeichnet sich vor allem durch seine Gruß- und

Abschiedsformel „Santé“ (frz. Gesundheit), sowie seine weißen Handschuhe, welche er außerhalb von Gebäuden immer trägt, aus. Zur Beruhigung greift er meist zu einer Tasse heißem Wasser mit einem Schuss Zitrone. Er zeigt sich während des gesamten Prozesses als äußerst gelassener („Hassen sie nur“, sagt er. „Ich bin hier, um mit Ihnen zu reden. Sie Sollen mich nicht heiraten.“, S.31), rational denkender und hochintellektueller Mensch, welcher Konversationen auf hohem Niveau führen kann und dies auch oft mit Mia Holl macht. Durch diese Eigenschaften versucht er, die Menschen von der Methode, deren „[...] Menschenbild allen anderen historisch überlegen [sei]“ S.180, durch geschickte Dialoge zu überzeugen. Er übt nie direkt Druck auf Personen aus, was natürlich gegen seine Höflichkeit und Etikette verstoßen würde, sondern lediglich passiv durch wohl überlegte und zurechtgelegte Argumentationsketten. Außerdem spielt er oft mit den Ängsten der Menschen und versucht so seinen Standpunkt und seine Maßnahmen zu legitimieren („Anti-Methodismus ist ein kriegerischer Angriff, dem wir mit Krieg begegnen werden“, S.73). All diese hinterhältige Raffinesse macht Kramer zu einer gefährlichen Person gegenüber Systemzweiflern wie Mia oder Moritz Holl, dessen Tod er durch Medienberichte mitzuverantworten haben soll.

2.1.2 Inhaltsangabe „Geruchlos und klar“

Kramer besucht die inzwischen, aufgrund der schlechten Bedingungen angeschlagene Mia Holl im Gefängnis. Die Zustände erkennend bringt er Stühle und etwas zu Essen für Mia herbei, um sich deren Gunst zu sichern. Er unterbreitet Mia das Angebot, eine Art Geständnis zu unterschreiben, welches besagt, dass der verstorbene Moritz Holl von der Idee überzeugt gewesen wäre, als Märtyrer im Kampf gegen die Methode zu sterben. Mia soll ihm dabei geholfen haben und somit Teil der ehemals von Moritz Holl angeführten methodenfeindlichen Widerstandszelle ist. Nachdem Mia Holl dieses Angebot ausschlägt, reagiert Kramer ruhig und besonnen, woraufhin er die zuvor von Mia verspeisten Essensreste aufsammelt und in Plastikbeuteln mitnimmt. Er verabschiedet sich mit dem Hinweis, erneut mit der Bitte um eine Unterschrift wiederzukommen.

2.1.3 Geheimer Tagebucheintrag

Heute ist es soweit, ich werde Mia Holl zu einem Geständnis bewegen, dass diese elendigen Methodenfeinde ruhigstellen und die öffentliche Ordnung endlich wieder herstellen wird.

Ich sehe es als meine Pflicht an, Mia wieder auf den rechten Weg zu führen... und sie ist denke ich dazu auch durchaus in der Lage, weil Sie doch eigentlich eine überzeugte Anhängerin der einzig richtigen Methode ist.

Ich muss Mias inneren Konflikt ausnutzen, um Sie von meiner Idee zu überzeugen. Doch natürlich wird Sie sich, so wie ich Mia kenne nicht kampfflos ergeben aber andererseits muss ich wohl nur lange genug mit ihr diskutieren... bisher habe ich Sie immer weich bekommen.

Ich glaube sie denkt immer noch, wir würden es zulassen, dass es zur Verurteilung kommen wird und wir sie so zur Heldin der Anti-Methodisten erheben würden...

Nach der Begegnung mit Mia Holl

Wie zu erwarten... Mia ist natürlich nicht auf mein Angebot eingegangen und sogar auf mich losgegangen, so wütend war sie über meinen gut gemeinten Vorschlag. Umso erfreulicher ist natürlich, dass ich die beiden DNA-Proben an den Giftpackungen von Ihr habe, jetzt habe ich sie endgültig in der Hand. Dass Sie so leicht zu täuschen ist hätte ich jedoch nicht gedacht...

muss wohl den miserablen Zuständen im Gefängnis geschuldet sein. Ich werde sie wohl in den nächsten Tagen noch mal besuchen, um mir meine Unterschrift abzuholen und sollte es nicht klappen, habe ich ja immer noch mein Ass in petto.

2.2 Rollenbiographie Dr. Ernest Hutschneider

Willkommen im Hause Hutschneider, sehr geehrter Leser. Mein Name ist Dr. Ernest Hutschneider und ich habe inzwischen den Großteil meiner Karriere bei der Justiz als Vorsitzender Richter am Schwurgericht verbracht und kann schon bald in meinen, mit 60 Jahren wohlverdienten Ruhestand gehen. Meine Mitmenschen würden mich wohl am ehesten als ruhigen, besonnenen und gesetzestreuen Mitbürger bezeichnen, der möglichst allen Problemen aus dem Weg geht. Wenn da bloß nicht dieser verflixte Befangenheitsantrag im Fall Mia Holl gewesen wäre, da haben Sie mich doch tatsächlich reaktiviert und ich soll nun zu allem Unglück einen solch brisanten Fall, den vielleicht sogar größten meiner Berufslaufbahn, als Vorsitzender Richter bearbeiten. Gut... ich werde mich natürlich hüten hier den revolutionären Richter zu spielen, sondern lieber auf meine Berater hören, die kennen sich schließlich in diesem Fall genauestens aus. Am besten wäre wohl, den Prozess schnell durchzuwinken, sodass ich keinerlei Unannehmlichkeiten ausgesetzt werde. Überhaupt kann ich beim besten Willen nicht verstehen, warum sich die Menschen gegen die Methode stellen, bei all den Vorteilen von denen Sie profitieren.

Aber gut, in einem Rechtsstaat muss es eben auch diese Personen geben und ich kann dafür sorgen, diese zurechtzuweisen. Ehrlich gesagt aber fühle ich mich diesem Fall zum ersten Mal überhaupt nicht gewachsen und ich bin froh, wenn alles vorbei ist und der ganze Trubel drumherum ein Ende nimmt.



3. Abschluss

3.1 Bewertung des Romans

Mir persönlich hat der Roman „Corpus Delicti“ von Juli Zeh durchaus gut gefallen, wenngleich die Geschichte etwas überzeichnet und klischeehaft konstruiert wirkt. Sprachlich ist das Buch sehr düster und kühl gehalten, was die Stimmung der Hauptprotagonistin Mia Holl passend widerspiegelt und somit einen lebhaften Eindruck beim Leser hinterlässt. Das Thema an sich ist natürlich äusserst spannend, da die Umsetzung des Grundgedankens, in abgeschwächter Form, in Zukunft durchaus denkbar wäre. Durch die zunehmende Digitalisierung unserer Welt sind einige Aspekte aus der Geschichte schon heute schon Realität, nehme man beispielsweise das Rauchverbot oder Angebote von Krankenkassen, Vergünstigungen durch Vorsorgeuntersuchungen zu bekommen und somit de facto zu diesen „gezwungen“ zu werden. Der Roman möchte also schon heute die Menschen dafür sensibilisieren, was in Zukunft mögliche wäre und an diese appellieren, solche Szenarien nach Möglichkeit zu verhindern.

Personen		Gesamtwertung	
Länge			
Verständnis			

3.2 Leseverhalten

Ich habe den kompletten Roman innerhalb eines Tages bei mir Zuhause in Ruhe gelesen. Durch die relativ einfach gehaltene Sprache und den überschaubaren Umfang des Buches lies sich dieses auch relativ problemlos innerhalb so kurzer Zeit lesen. Anfangs empfand ich es etwas zäh, sobald man jedoch die Protagonisten kennengelernt hat, wollte man gerne den weiteren spannenden Handlungsverlauf erfahren. Negativ empfand ich vor allem das abrupte Ende nach dem vermeintlichen Freispruch der Angeklagten, an dieser Stelle hätte ich mir zumindest einen kurzen Ausblick auf die Zukunft der Hauptperson Mia Holl gewünscht. Positiv hervorzuheben sind einige Gedanken der Autorin, welche sie durch ihre oftmals bildhafte Sprache besonders gut darstellt.

4. Anhang

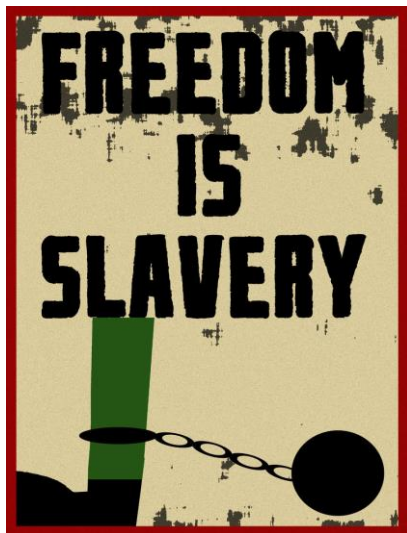
4.1. Weiterführende Aufgaben

4.1.1 Dystopie-Utopie

Ein dystopischer Roman ist eine Sonderform der utopischen Literatur. Dystopien sind in der Zukunft spielende Erzählungen mit meist negativen Ausgang v.a. bezogen auf gesellschaftliche Entwicklungen. Es gibt allen anderen voran drei sehr bekannte dystopische Werke, welche ich nun nachfolgend kurz zusammenfassen werde. Zum einen das wohl berühmteste Werk von George Orwell mit dem Titel 1984 folgend dem Roman Fahrenheit 451 von Ray Bradburry. Zuletzt soll es um den im Jahre 1932 verfassten Roman „Schöne neue Welt“ von Aldous Huxley gehen.

4.1.1.1 George Orwell - 1984

In diesem Roman versucht der Autor George Orwell die düstere Vision eines totalitären Überwachungsstaates als Dystopie zu schildern. Der Hauptprotagonist Winston Smith lebt in London und arbeitet für das „Ministerium für Wahrheit“, welches hauptsächlich sämtliche aktuelle und auch vergangene Ereignisse im Sinne des Staates verfälscht. Er selbst steht dem ganzen System kritisch gegenüber, muss dies jedoch geheim halten, da er sich sonst strafbar machen würde. Durch die Bekanntschaft zu einer jungen Dame kommt er in Kontakt mit der Untergrundbewegung „Die Bruderschaft“ mit dem Anführer O'Brien, welche es sich zum Ziel gesetzt hat, den Staat zu bekämpfen. Doch schon kurz daraufhin wird er denunziert und von der Gedankenpolizei in Gewahrsam genommen, wo er auch Folter erleiden muss. Dort bricht der Staat nach und nach John Smith und bringt ihn letztendlich durch perfide Foltermethoden und Verhöre dazu, den Widerstand aufzugeben und fortan ein systemtreuer Bürger zu sein.



4.1.1.2 Ray Bradbury – Fahrenheit 451

Der Roman spielt in einem Staat, in dem es als schwere Verbrechen gilt, Bücher zu besitzen oder zu lesen. Die unmündigen Bürger sollen nicht selbstständig denken und somit komplett vom politischen System abhängig sein. Guy Montag, systemtreuer Feuerwehrmann hat tagtäglich die Aufgabe, Bücher zu verbrennen. Guy lernt eine junge Dame kennen, welche die alten Denkmuster in ihm aufbricht und ihn beginnen lässt, an seiner Arbeit und dem Sinn ebendieser zu zweifeln.

Er erscheint fortan nicht mehr auf der Arbeit und sucht währenddessen Kontakt zu Gleichgesinnten mit denen er zusammen heimlich Bücher liest. Seine eigene Frau Mildred ist es daraufhin, die ihr gemeinsames Haus durch Guys ehemalige Feuerwehkollegen abbrennen lässt, woraufhin dieser außer sich vor Wut seinen ehemaligen Vorgesetzten Beatty ermordet. Diesem Umstand geschuldet muss Montag flüchten und trifft in einem verlassenen Wald auf andere Dissidenten, welche ebenso Bücher verstecken und auswendig lernen. In seiner Heimat bricht zu dieser Zeit ein Krieg aus, welchen die Gruppe als Chance sieht, die Menschen endlich wachzurütteln und das System zu stürzen.

4.1.1.3 Aldous Huxley – Schöne neue Welt

Im Jahr 2540 gibt es weder Gefühle oder Freundschaft, noch Menschlichkeit, Menschen werden im Reagenzglas gezeugt und ihr Schicksal wird durch die Kasteneinteilung schon vor deren Geburt besiegelt. Konsum, Sex und die Droge Soma, die kritisches Denken unterbindet, sind die Hauptbestandteile des Lebens aller Kasten. Bernard Marx, Mitglied der höchsten Kaste, ist aufgrund von Komplikationen bei der Geburt ein sozialer Aussenseiter und verliebt sich in Lenina, mit der er ein sogenanntes „Wildreservat“ außerhalb ihrer normalen Lebensumgebung besucht, in der die Menschen noch so scheinbar „primitiv“ Leben wie vor hunderten Jahren. Lenina und Max lernen dort Michel kennen, ein Junge dessen Mutter auch zu Besuch im Wildreservat war und ihn dort zurückgelassen hat, sodass er dort von der restlichen Gemeinschaft ausgegrenzt aufwächst. Die beiden beschließen, Michel mit in „ihre“ Welt zu nehmen, doch dort angekommen kann er nicht verstehen, was an einer solchen Welt lebenswert sein soll und entschließt sich nach einiger Zeit zu fliehen und sein

gewohntes Leben wieder anzunehmen. Selbst seine sich entwickelnde Beziehung zu Lenina erscheint ihm sinnlos und leer, da sie nicht auf Gefühlen zu basieren scheint. Durch sein Verhalten aber hat er inzwischen die Neugier der sensationshungrigen Menschen geweckt, was eine Flucht unmöglich macht und Michel letztendlich in den Suizid treibt.

4.1.2 Poträt Juli Zeh



Name: Juli Zeh

Alter: 41 Jahre

Beruf: Juristin und Schriftstellerin

- Auszeichnungen:
- Deutscher Bücherpreis (2002)
 - Rauriser Literaturpreis (2002)
 - Hölderlein-Förderpreis (2003)
 - Thomas-Mann-Preis (2013)
 - ...

Zeh legte in ihrer Heimatstadt Bonn das Abitur ab, woraufhin Sie ein Studium der Rechtswissenschaften begann. Im Jahr 2010 promovierte sie zum Dr. jur. an der Universität Saarlandes. Bekannt geworden ist sie vor allem durch ihr weitreichendes gesellschaftliches Engagement.



„Nullzeit“ ist ein Roman, der im Jahr 2012 erschienen ist. Er handelt von dem Paar Sven und Antje, welche seit vielen Jahren eine Tauchschule auf Lanzarote betreiben. Jola und ihr Lebensgefährte Theo kehren nach ihrem Urlaub zu hiesiger Schule zurück. Jola, die Tauchlehrerin, nähert sich Sven näher, woraufhin sich eine brisante Dreiecksbeziehung zwischen Jola, Sven und Theo ergibt. Jola hat jedoch einen perfiden Plan, um ihre Beziehung zu ihrem Freund beenden kann. Aus der Dreiecksbeziehung stellt die Abgründe der Menschen zur Schau.

„Adler und Engel“ ist das Romandebüt von Juli Zeh und zeitgleich im Jahr 2009 erschienen. Es handelt von Max, ein erfolgreicher Anwalt in einer großen Kanzlei, der erschüttert ist, dass seine ehemalige Freundin Jessi sich während seiner Abwesenheit mit einem anderen Mann verheiratet hat. Dies lässt den ahnungslosen Max weiterhin sozusagen in die Psychologie von Jessi eintauchen, bis er schließlich herausfindet, wie sie die Beziehung schon im Jahr 2001 beendet hat. Die Geschichte entwickelt sich von der ersten Begegnung zwischen Max und Jessi bis zu ihrer Trennung.



heraus, dass Jessis Vater Adolf Adler ein bekannter Balkan war und sie das Produkt eines Schmugglerpaars sind. Max und Jessi trennen sich.

4.1.3 Methoden der Selbstoptimierung

In den letzten Jahren gab es einen regelrechten Ansturm auf sogenannte Wearables, also Geräte, welche man am Körper trägt und die eine Vielzahl von Parametern aufzeichnen können. Neben den klassischen Fitnessarmbändern gibt es inzwischen intelligente Körperwaagen, Fitnessapps, Smartwatches und ganze Unternehmen die sich auf die eigene Selbstoptimierung spezialisiert haben.

Fitnessarmbänder beispielsweise stellen die grundlegendste Art der Gesundheitsdatenaufzeichnung dar. So können moderne Bänder neben rudimentären Funktionen wie dem Schrittzählen durch Bewegungssensoren anhand des jeweiligen Bewegungsablauf des Nutzers nach einiger Zeit ein Muster und somit die ausgeübte Sportart automatisch erkennen und aufzeichnen. Weiterhin gehört auch die Schlafaufzeichnung zu den Standardfunktionen, sodass der Nutzer erkennt, wann er in der vorherigen Nacht in welcher Schlafphase war und bekommt entsprechende Tipps, wie er seinen Schlaf verbessern kann.

Smartwatches hingegen bieten noch eine viel ausgefeiltere Art der Gesundheitsüberwachung. Durch integrierte GPS-Module, Herzfrequenzmesser und Beschleunigungssensoren ergibt sich eine enorme Vielfalt an Möglichkeiten, diese Daten zu verarbeiten. So weiß die Uhr, wann der Nutzer steht, wann er liegt, wann er Treppen steigt, wie schnell er sich bewegt, wo er sich bewegt, ob er rennt, ob er joggt, ob er mit dem Fahrrad fährt und hat auch stets immer den aktuellen Puls dazu. So lernt die Uhr den genauen Tagesablauf und Verhaltensmuster des Nutzers kennen und kann bei entsprechenden Abweichungen per Nachricht dazu motivieren, doch noch trainieren zu gehen oder einen dadurch angepassten empfohlenen Kalorienverbrauch für den nächsten Tag bereitzustellen.



Ein relativ neues Gerät stellt die sogenannte Smartscale dar. Darunter versteht man eine intelligente Körperwaage, die mit dem Nutzer kommunizieren kann und so helfen soll, persönliche Ziele besser zu verfolgen. So zeichnet diese das Gewicht, den BMI, Körperfettanteil etc. auf und synchronisiert sie über das Internet mit einem Benutzerkonto. Hierüber kann der Nutzer dann entsprechende Langzeitstatistiken verfolgen, sodass sich in Verbindung mit den Daten eines Fitnessarmbands des gleichen Herstellers – Fitbit bietet hier beispielsweise zwei aufeinander abgestimmte Geräte an – eine noch bessere Gesundheitsaufzeichnung ergibt.

5. Archiv

Staatliche Gewalt und Kontrolle

1. Sicherheit total – Juli Zeh
aufgerufen am 05.10.15
2. Der Staat verbietet zu viel und zu gern – Richard Herzinger
aufgerufen am 04.10.15
3. Statistik der strafprozessualen Überwachungsmaßnahmen der
Telekommunikation
4. Straftaten Telekommunikationsüberwachung 2013
5. Karikatur Vorratsdatenspeicherung
6. Elektronische Gesundheitskarte – Freie Ärzteschaft